

Ein Donauschwäbisches Tanz- und Trachtenpaar aus Albstadt heiratet in Franzfelder Tracht



Albstadt-Bitz – Am 26. Mai 2006 heiratete **Benjamin Halamba** und **Bianca geb. Schimanski**, ein Tanz- und Trachtenpaar der Landsmannschaft der Donauschwaben Ortsgruppe Albstadt.

Die Braut sah einmal die Franzfelder Tracht. Diese gefiel ihr so gut, dass sie beschloss, in dieser Tracht zu heiraten. Nach Bildern und Rücksprache mit unserer Trachtenbeauftragten Frau Theresia Rödler hat die Mutter des 1. Vorsitzenden Mayer eine Franzfelder Tracht für die Braut genäht.

Gefeiert wurde drei Tage lang, so richtig nach altem Brauch. Am 25. Mai fand der Junggesellenabschied statt. Am nächsten Tag, dem 26. Mai, folgte die standesamtliche Trauung und am 27. Mai war dann die Hochzeitsfeier. Die Bratwürste und der Blumenschmuck zu dem Fest wurde von den Brautleuten selbst hergestellt. Gefeiert wurde auch im Vereinsheim der Donauschwaben „Zilli“ in Albstadt.

Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück sowie ein gesundes und langes, gemeinsames Leben.

H. St.

30-jährige Patenschaft der Stadt Reutlingen für Franzfeld und Neu-Pasua

(os) Vor 30 Jahren, am 1. Juni 1976, überreichte der damalige Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen, Herr Dr. Manfred Oechsle, den donauschwäbischen Gemeinden Franzfeld und Neu-Pasua die Patenschaftsurkunde. Der Gemeinderat von Reutlingen würdigte damit die besondere Verbundenheit mit den Bürgern dieser beiden Gemeinden. Für die Donauschwaben war es ein Zeichen dafür, dass sie in der neuen Heimat angekommen sind und von hier gerne aufgenommen wurden.

Am 3. Juni 2006 – also fast auf den Tag genau 30 Jahre später – trafen sich rund 350 Franzfelder- und Neu-Pasuaer-Landsleute in der Friedrich-List-Halle um dieses Ereignis in einem würdevollen Rahmen gemeinsam zu feiern. Der erste Weg an diesem Vormittag führte ca. 50 bis 60 Landsleute auf den Friedhof Römerschanze, um gemeinsam mit Pfarrer Jakob Stehle ihrer Verstorbenen zu gedenken. Im Anschluss daran legten die Vertreter der Gemeinden Franzfeld und Neu-Pasua jeweils an ihrem Gedenkstein einen Kranz nieder. Auch der Franzfelder Jahrgang 1931, der am gleichen Tag seine 75-Jahr-Feier beging, hat am Gedenkstein eine Schale niedergelegt.

Pfarrer Jakob Stehle, selbst ein Heimatvertriebener aus dem Banat, bittet nach dem Mittagessen in der Friedrich-List-Halle zu einem Festgottesdienst. Er war es auch, der bei den Gemeinden Franzfeld und Neu-Pasua anregte, das Fest der 30-jährigen Patenschaft gemeinsam zu feiern.

Der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Neu-Pasua, Georg Jentz, eröffnete mit seiner Begrüßungsrede den offiziellen Teil des Festaktes. Neben Pfarrer Stehle konnte er als Vertreter der Patenstadt Reutlingen Herrn Bürgermeister Robert Hahn begrüßen. Selbst Donauschwaben aus Kanada und Argentinien haben sich zu dieser gemeinsamen Feier eingefunden. Sie wurden ebenso, wie die vielen weiteren Gäste aus nah und fern, herzlich begrüßt. Georg Jentz bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen.



Teilnehmer der 30-jährigen Patenschaftsfeier